

**Hallische**  
für Stadt



**Zeitung**  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

**Nr. 226.**

Halle, Freitag den 27. September

**1839.**

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal des jetzigen Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 20. September 1839.

E. G. Schwetschke.

E. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 25. September. Se. Majestät der König haben dem Schützen Regener der 4ten Schützen-Abtheilung die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht.

Der Gerichts-Amtmann Panse in Seyda ist als Assessor zum Land- und Stadtgericht in Naumburg mit der Function des Gerichts-Commissarius in Freiburg den 15. Juli c. versetzt und der Referendar Alexander Franz Maximilian Gruber dagegen sod. zum Gerichtsamtman in Seyda ernannt.

Die Stelle des Gerichts-Amtmanns zu Schmiedeberg ist dem Oberlandesgerichts-Assessor Slevogt den 15. Juli c. übertragen.

Der Sekretariats- und Registratur-Assistent Georg Adolph Kommer ist zum Land- und Stadtgerichts-Sekretair in Schleusingen den 2. August c. ernannt.

Die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts zu Friedersdorf und des zu Osterode mit Redlin ist dem Patrimonialrichter Lessing in Herzberg mit übertragen.

Dem Justiz-Kommissar und Notar Heidenreich zu Kelbra ist den 9. August c. die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste erteilt.

Der Oberlandesgerichts-Botenmeister-Gehülfe Ludwig Conrady ist den 1. Juli c. zum Oberlandesgerichts-Botenmeister zu Naumburg an des verstorbenen Schuhmacher Stelle ernannt.

Gotha, d. 20. Sept. Se. Durchl. der Herzog Ferdinand von Sachsen-Koburg-Gotha ist, in Begleitung der beiden Prinzen August und Leopold und der Prinzessin Viktoria, von London über Brüssel heute Mittag in Reinhardsbrunn angekommen.

## Frankreich.

Paris, d. 21. September. Persil, der unter dem Ministerium vom 15. April abgesetzt wurde, weil er es zu offen mit der Koalition hielt, ist nun aufs neue zum Präsident der Münz-Kommission ernannt worden. Baron Mechin, der an seine Stelle gekommen war, wird nun pensionirt.

Es scheint außer Zweifel, daß neuerdings Unruhen im Sarthe-Departement ausgebrochen sind. Die Insurgenten wehren mit bewaffneter Hand die Ausfuhr des Getreides.

Der Commerce vom 21. September berichtet, daß der Herzog von Orleans den 19. d. mit dem Dampfschiffe nach Oran abgereist, und die Herzogin nach Perpignan zurückgekehrt ist, von wo sie sich nach St. Amand begeben wird.

Der Baron Mortier, Botschafter Frankreichs in der Schweiz, hat, wie man vernimmt, im vorigen Monat eine energische Note an den Präsidenten der eidgenössischen Tagsatzung gerichtet in Betreff des von dem Landrath von Basel-Land am letzten 20. April gefaßten Beschlusses, welcher die Vertreibung der Juden aus diesem Kantone verfügte. Der französische Botschafter verlangt Wiederaufhebung dieses Beschlusses.

Zu Bayonne wurde am 18. Sept. versichert, Don Karlos werde zu Bourges einen Adjutanten des Königs der Franzosen finden, der ihm seine weitere Bestimmung eröffnen dürfte.

Don Karlos ist mit seiner Familie am 18. September zu Bourdeaux eingetroffen.

## Belgien.

Brüssel, d. 20. Sept. Die Liberalen haben zu Ehren des Barons Staffart eine Medaille prägen lassen, welche

die Inschrift führt: „Die belgischen Liberalen dem Baron Staissart, welcher, von den Arrondissements von Brüssel, Namur und Nivelles am 11. Juni 1839 zum Senator gewählt, aus Mißgunst gegen diese dreifache Wahl am 17. vom Ministerium de l'Heuy seiner Stelle als Gouverneur von Brabant entsetzt wurde.“

### Türkei.

Konstantinopel, d. 4. Sept. Chosrew = Pascha soll die durch das Einschreiten der fremden Repräsentanten mittelst der Kollektionnote abgebrochenen Separatunterhandlungen mit Aegypten wieder aufgenommen haben, sei aber durch die Wachsamkeit der letzteren auf seinen heimlichen Gängen ertappt und darüber streng zurechtgewiesen worden, worauf er sein Versprechen erneut habe, nichts mehr ohne Wissen der Mächte zu unternehmen. In dieser Woche ist eine Masse hochgestellter Personen und Staatsbeamten, an deren Spitze der Finanzminister Nafis Pascha steht, auf Chosrew's Vorschlag vom Sultan entlassen worden, weil sie gegen den Großwesir intrigirt haben sollen. Admiral Stopford und mit ihm eine Menge englischer Marineoffiziere, die hier auf Urlaub waren, um die Hauptstadt und ihre Umgebungen zu besuchen, haben Konstantinopel wieder verlassen, um zur Flotte zurückzukehren. Man glaubt, daß eine starke Abtheilung der bei Lenedos stationirenden Eskadren, denen sich auch alle österreichischen Kriegsschiffe anschließen sollen, sich der ägyptischen Küste nähern werden, um dort nach Beschaffenheit der Umstände zu operiren.

### Ostindien.

Ein im Simaphore de Marseille enthaltenes Schreiben aus Alexandrien vom 5. Sept. meldet: Die ostindische Post ist soeben hier eingetroffen und bringt die Nachricht, daß der Beherrscher von Lahore, Rundschit Singh, Ende Junius gestorben ist. Dieses Ereigniß ist sicher und es trat in dem Augenblick ein, wo seine Armee im Begriffe war, sich mit dem englischen Expeditionsheere zu vereinigen, sich aber, sobald es die Nachricht vom Tode seines Souverains, des Maharadscha, erfuhr, auflöste. Es scheint, daß die Engländer auf dem Zuge nach Kabul sich in einer kritischen Lage befinden.

### Bermischtes.

— Berlin, d. 23. September. Vor längerer Zeit hat eine auswärtige Zeitung irrtümlich angezeigt, daß der Diebstahl im Königl. Mineralienkabinet hierselbst entdeckt und das gestohlene Gut herbeigeschafft wäre. Erst jetzt ist die Ermittlung der Diebe und die theilweise Herbeischaffung des gestohlenen Guts bewirkt worden. Die erste Veranlassung dazu war die Verhaftung zweier berüchtigter Diebe in Posen durch einen dortigen Polizeibeamten. Durch ein rasches Einschreiten der hiesigen Kriminal-Polizei-Kommissarien ist denn auch die Verhaftung der hier wohnhaften Komplizen und die Herbeischaffung des sehr werthvollen Feueropals, nebst andern Edelsteinen, welche im Treptower Busch vergraben lagen, bewirkt worden.

— Nach einem Schreiben aus Eleve vom 14. Sept. in der Kölnischen Zeitung ist der Bäcker Brohl, überführt, im März durch Ausheilen von Branntwein an die Tumultuanten die Unruhen befördert zu haben, zu 12½ Jahr Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

— Die Trauben von Sillery und Verzenay sollen in der ersten Woche dieses Monats zu einem Preise verkauft worden sein, der den Hektolitre auf 250 Franken bringt. Die Trauben waren noch grün, und man mußte nicht, ob die Qualität gut sein würde. Dem obigen Preise zufolge wird den Kaufmann im Jahr 1842 die Flasche jenes Champagners 3 Franc 75 C. kosten.

— Annaberg, der vorzüglichste Berg Ober-Schlesiens, Eigenthum des Gr. v. Gaschin, war bis zum J. 1810 der Sitz eines Franziskaner-Klosters und zugleich ein berühmter Wallfahrts-Ort, wohin an verschiedenen Tagen des Jahres Tausende von Menschen strömten. Nach Aufhebung des Klosters ward das Kloster selbst und die nicht kleine Kirche dem jedesmaligen Fürstbischof von Schlesien gegeben, die um den Berg herumliegenden Kapellen, welche man fast alle kleine Kirchen nennen kann, gehören aber dem Grundbesitzer, Gr. v. Gaschin, dessen Voreltern sie auf ihre Kosten hatten bauen lassen. Die Prozessionen auf den Annaberg haben nach der Aufhebung des Klosters nicht aufgehört, ein Geistlicher ist dort angestellt und wohnt auf dem Annaberg, und zu den Zeiten der Wallfahrten versehen die herumwohnenden Pfarrer und Geistlichen den Gottesdienst mit und helfen predigen und Beichte hören. Zu den vorzüglichsten Wallfahrtstagen gehört denn auch der 14. Sept., Kreuzeserhöhung, an welchem aus allen Gegenden Oberschlesiens, aus dem Krafauischen und Oesterreich viele Tausende auf den Annaberg kommen, um ihre Andacht zu verrichten. Die diesjährige Versammlung bestand aus vielleicht 20,000 Personen, welche jedoch alle in Ruhe und Ordnung dort verweilten.

— Kürzlich ward ein Elephant aus New-York nach England herübergebracht. Auf dem Schiffe drängte sich ein Kind zwischen den Deckungen des Behälters dieses Rieftieres hindurch, um mit demselben zu spielen. Ein einziger Tritt des Elephanten hätte das unter seinen Beinen sich herumtreibende Kind zermalmt. Er rührte sich aber nicht, selbst als sich das Kind an die ungeheuern Füße anklammerte. Und als die Mutter, außer sich vor Schrecken, herbeieilte, nahm das kolossale Thier ganz ruhig das Kleine auf seinen Rüssel, um es derselben unbeschädigt über den Verschlag, in welchem es sich befand, hinüber zu reichen.

— In Schottland sollen gegenwärtig gegen 100,000 Teetotalers sein, das heißt Personen, die sich verpflichtet haben, statt aller geistigen Getränke nur Thee zu sich zu nehmen.

— Die beiden Entdeckungsschiffe, „Erebus“, Kapitain J. C. Ross, und „Terror“, Kapitain Crozier, die mit allen nur erdenklichen wissenschaftlichen Apparaten und mit dreijährigem Mundvorrath versehen sind, werden in diesen Tagen nach ihrer Bestimmung abgehen. Die Fahrt geht über St. Helena, das Kap und Vandiemens-Land nach dem Südpol und ist besonders auf die Entdeckung des magnetischen Pols gerichtet.

— In einem polytechnischen Journale ist der Vorschlag gemacht, an öffentlichen Vergnügungsorten Luftballons an langen Tauen zu halten, in die Feder gegen Erlegung eines Eintrittsgeldes bis zu einer gewissen Höhe aufsteigen und so ganz gefahrlos das Vergnügen einer Luftfahrt genießen könnte.

— Hr. Gottfr. Köppe, Schloßbaumeister der verwittw. Königin von Baiern, in Tegernsee, macht ein Anerkennungsbüchlein zur gründlichsten Verbesserung der Sommer- oder Lagerbierkeller bekannt; seine dahin bezügliche patentirte Erfindung ist, wie versichert wird, in Hinblick auf die Resultate der Verbesserung, mit geringen Kosten auszuführen. Die Vortheile, welche die Erfindung gewährt, sind: 1) die Sicherheit, mit welcher, ohne Anwendung von Eis und Kiese weit überragend, den Kellern ein hinreichend günstiger Kältegrad nicht nur gegeben, sondern auch bewahrt werden kann; 2) vollkommene Trockenheit der Keller; 3) die Möglichkeit, mit jedem einzelnen Kellerraum ganz nach Gefallen manipuliren zu können, ob er leer oder gefüllt sei, jederzeit zum Vortheil des zu lagernden Bieres. 4) Die Ausführbarkeit jedes Sattels der Fässer, bezüglich auf die gleiche Haltbarkeit des Bieres in den Sattel- wie in den Bodenfässern. 5) Die Vollkommenheit der Reinigung der Luft in den Kellern.



## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 24. Sept. 1839.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
No.	Gr.	No.	Gr.	No.	Gr.		
St. = Schuldsch.	4	103½	103½	Pomm. Pfandbr.	3½	103½	—
Pr. Engl. Obl. 80	4	105	102½	Kurz- u. Nm. do.	3½	103½	102½
Pr. = Sch. d. Sech.	—	70	69½	Schleffische do.	3½	—	—
Nm. Obl. m. l. C.	3½	102	—	rückst. C. d. Nm.	—	96½	95½
Nm. Schuldv.	3½	102	—	do. do. d. Nm.	—	96½	95½
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	—	Zinsfch. d. Nm.	—	96½	95½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	96½	95½
Elbing do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215	214
do. do.	3½	—	99½	Neue Duk.	—	18½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Friedrichsb'or	—	18½	13
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	And. Goldmün-	—	—	—
Gr. = H. Pos. do.	4	104½	—	zen à 5 Thlr.	—	12½	12½
Dstp. Pfandbr. do.	3½	102½	101½	Disconto	—	8	4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Magdeburg, den 24. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	58 — 66 thl.	Gerste 32 — 33 thl.
Roggen	42 — 44	Hafser 19 — 20

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 24. Septbr.: 37 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 26. September.

**Im Kronprinzen:** Hr. Dr. med. Petersen u. Hr. Part. v. Menzel a. Berlin. — Hr. Lehrer Cosmann a. Koblenz. — Die Hrrn. Part. Woodt, Plumer u. Gosling a. London. — Hr. Kaufm. Wallbaum a. Werber. — Die Hrrn. Kaufl. Köhre u. Komüller a. Jüterbogk. — Die Hrrn. Kaufl. Stockmann u. Wendelsohn a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Stockmann u. Wolf a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Goldschmidt a. Lübeck. — Hr. Rittergutsbes. Cleve a. Mecklenburg. — Hr. Rittergutsbes. Morgenroth a. Kassel. — Hr. Part. Frühling a. Bremen. — Frau v. Bonin a. Belgien. — Frau Oberforststr. Gräfin v. Bassow a. Mecklenburg. — Hr. Kfm. Kühne a. Magdeburg. — Hr. Banq. Lohbecke u. die Hrrn. Kaufl. Döring u. Bordenmann a. Braunschweig. — Hr. Part. Graenicke a. Berlin. — Die Hrrn. Berg. Insp. Eggert u. Hofmann a. Prag. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Kopenhagen. — Hr. Kaufm. Donner a. Altona. — Hr. Kaufm. Spiel-

hausen a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Krüger a. Magdeburg. — Hr. botanischer Gärtner Morch a. Bornholm. — **Stadt Zürich:** Hr. Reg. = Rath Reichardt a. Gera. — Die Hrrn. Kaufl. Böhmer u. Schmidt a. Hamburg. — Die Hrrn. Kaufl. Backhausen u. Schmidt a. Detmold. — Die Hrrn. Kaufl. Voigtel u. Berendes a. Magdeburg. — Die Hrrn. Wäret sen. u. jun. a. Ulma. — Hr. Kaufm. Stral a. Paris. — Hr. Kaufm. Knauer a. Hannover. — Hr. Kaufm. Pastarz a. Hildesheim. — Hr. Kaufm. Hildermann a. Merana. — Hr. Kaufm. Schön a. Barmen. — Hr. Kaufm. Moyer a. Minden. — Hr. Kaufm. Vodenbach a. Rheidt. — Hr. Hofgärtner Bornemann a. Vallenstedt. — Hr. Reg. = Rath Tschirner, Hr. Reg. = Sekr. Reiche u. Hr. Kaufm. Frenzel a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heubel a. Aitenburg. — Hr. Kaufm. Fischer a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Roland a. Rüdeshheim. — Hr. Kaufm. Schultheß a. Bern. — Hr. Lieut. v. Lynzer u. die Hrrn. Port. Fähnr. v. Tschmann, v. Burnewitz u. v. Rambeau a. Erfurt. — Die Hrrn. Kaufl. Meier u. Wolf a. Zürich. — Hr. Tonkünstler Rockoff u. Hr. Kaufm. Schmidt a. Preßburg. — **Goldnen Ring:** Hr. Rector Schulze a. Ascherleben. — Hr. Kaufm. Koch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Steinau a. Wühlhausen. — Hr. Factor Haus a. Eisenach. — Hr. Kaufm. Kocholl a. Lemgo. — Hr. Kaufm. Meyer a. Detmold. — Hr. Kaufm. Schürmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Reichmann a. Magdeburg. — Hr. Schauspieler v. Sternwald a. Braunschweig. — **Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Lütgens a. Eupen. — Hr. Kfm. Naumann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Siemons a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lauffer a. Wigenhausen. — Hr. Kaufm. Wenning a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Girou a. Berlin. — Hr. Stud. theol. Fehler a. Gerbligerode. — Hr. Bombardier v. Gilsa a. Gotha. — Hr. OLG. = Rath Gehring a. Berlin. — Die Hrrn. Kaufl. Budenberg u. Kronkel a. Lippstadt. — Die Hrrn. Kaufl. Flohr u. Fischer a. Magdeburg. — Hr. Arzt Dr. Niebergall a. Anstadt. — Hr. Major v. Mollier a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Engländer a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Steinthal a. Berlin. — Hr. Kaufm. Heß a. Bernburg. — **Schwarzen Bär:** Hr. Amtm. Spielberg a. Helbra. — Hr. Amtm. Mauthai a. Spören. — Hr. Amtm. Eisen a. Müßliß. — Hr. Part. Heller a. Hamburg.

### Familien-Nachrichten.

#### Verbindungsanzeige.

Die Verheirathung meiner geliebten Marie mit Hrn. Hesse allhier, zeige hierdurch ergebenst an.

Gleitsene, den 23. Sept. 1839.  
Pastor.

#### Abschieds-Empfehlung.

Bei seiner Abreise von hier nach Halberstadt empfiehlt sich zum freundlichen Andenken seiner lieben werthesten Gemeine, seinen theuren vielgeliebtesten Herren Amtsbrüdern, Verwandten, allen guten Freunden und Freundinnen hier und in der Umgegend, und wünscht Allen ein recht herzliches Lebewohl

Leimbach, den 1. Oktbr. 1839.  
Der Pastor emerit.  
Krusse.

### Todesanzeige.

Den 25. Sept. früh um 4 Uhr starb unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwester, Frau Marie Friederike, verwitwete Wendenburg zu Zabitz, in ihrem fast vollendeten 80sten Lebensjahre. 49 Kinder und Kindeskinde mit 5 Urenkeln beweineten ihren Tod. Ihre liebevolle Thätigkeit und große Wirksamkeit wird ihr Andenken bei allen denen, die sie kannten, fortwährend im Segen erhalten. Entfernte Verwandte wollen diese Anzeige statt besonderer Meldung annehmen.

Zabitz, den 25. Sept. 1839.

Die Hinterbliebenen.

### Bekanntmachungen.

Die königliche Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zu der bevorstehenden Wi-

chaelis-Messe in Leipzig, ihr vollständiges Meß-Verkaufslager, von weißem, von bemaltem und von vergoldetem Porzellan, zu den Berliner Fabrik-Verkaufspreisen. Ihr Gemälde ist Auerbachs Hof No. 29.

#### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das vom 8. December 1834 datirte Statut der hiesigen Sparkasse nach dem allgemeinen Reglement vom 12. December 1838 (Gesetzsammlung 1839 S. 5) unter dem 26. April d. J. umgearbeitet, und unter dem 13. August d. J. von dem Hrn. Oberpräsidenten der Provinz Sachsen bestätigt worden ist. Im Betreff der neuen, bei der hiesigen Sparkasse zu machenden Einlagen, wird nach diesem umgearbeiteten Statute vom 1. October er. ab verfahren; was dagegen die schon vorhandenen Einlagen anlangt,

so wird dasselbe in Bezug auf sie vom 1. April 1840 ab zur Anwendung gebracht.

Uebrigens bleibt es den bereits vorhandenen Einlegern überlassen, sich mit ihren Einlagebüchern zur unentgeltlichen Empfangnahme des neuen Statuts bei der hiesigen Sparkasse zu melden.

Merseburg, d. 22. September 1839.  
Der Magistrat.

Die Mitglieder der Schullehrer-Wittwenkasse des Saalkreises werden hiermit benachrichtigt, daß der diesjährige Michaelis-Beitrag 1 Thlr. 10 Sgr. beträgt; außerdem aber noch 20 Sgr. Begräbnisgeld für die Cantoren Verlich in Lieskau und Diehne in Gebitz, nebst 10 Sgr. Kirchengeld zu entrichten sind. Die Erklärungen wegen veränderten Beitrag sind auf nächstem Convent von Unterzeichnetem zu erfahren.

Möblich, den 18. Sept. 1839.

Brüger,  
Rendant.

Einem verehrten Publico die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr im Hause des Tischlermeister Grempler, sondern in dem des Goldarbeiter Herrn Koch am Markte eine Treppe hoch wohne, und bitte mich auch hier mit dem bisher geschenkten Zutrauen zu beehren, indem ich stets bemüht sein werde, nicht allein mit neuen Uhren jeder Gattung, sondern auch in Reparaturen aller Spiel-, Stuh- und Taschenuhren, prompt und zur Zufriedenheit billigst aufzuwarten.

Eisleben, den 12. Sept. 1839.

Herrmann Kluge,  
Uhrmacher.

Ein Seilergesell, welcher ein guter rheinischer Hecheler ist, findet Arbeit bei  
August Möhl in Quersfurt.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich das Tapeten-Geschäft meines verstorbenen Vaters ununterbrochen und ohne Alle Veränderungen für meine alleinige Rechnung fortführe, erlaube ich mir einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum hiemit gehorsamst anzuzeigen.

Zugleich verbinde ich die Bitte, das der Fabrik seit länger als 30 Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich überzutragen, welches ich durch die reellste Handlungsweise zu würdigen stets bemüht sein werde.

Halle, den 26. Sept. 1839.

J. Schwabe,  
Tapetenfabrikant.

Meyer's Conversations-Lexicon.

Bei der ungeheuern Masse von Verlagswerken, welche jährlich der deutsche Buchhandel vom Stapel laufen läßt, ist es nicht zu

verwundern, daß mit der Zunahme an der Zahl der Werke der Gehalt derselben in demselben Grade sich mindert.

Es ist daher eine freudige Erscheinung, wenn unter dem vielen Mittelmäßigen und Oberflächlichen, welches mit pomphaften Ankündigungen dem Publikum aufgedrungen wird, etwas Gediegenes und ganz Tüchtiges zum Vorschein kommt. Als solches anerkennen und bewillkommen wir das im Bibliographischen Institut in Hildburghausen erscheinende

### Meyer's Conversations - Lexicon.

Nach dem vorliegenden 1. Heft ist dieses Werk mit einer Gründlichkeit und Reichhaltigkeit ausgestattet, wie solches bei feinen Werken der Art in der Deutschen Literatur gefunden wird. Es enthält zwei Mal so viel Artikel, als das Pierer'sche Universal-Lexicon; dreißig Mal so viel, als das Brockhaus'sche. Dabeigehen Tendenz und Richtung des Werks durchaus auf das Praktische hin; es ist recht eigentlich ein Buch für's Leben.

Meyer's Lexicon erscheint in ein und zwanzig Bänden, Royal-Octav, von 700 bis 800 Seiten engen, aber vortrefflichen und klaren Drucks auf superfeinem Velin. Jeder solcher Bände enthält, der Zahl der Artikel nach, so viel, als zehn Bände des Leipziger Conversations-Lexicons. Das Werk wird, eben so prächtig als zweckgemäß, ausgestattet mit fünfhundert erklärenden und erläuternden Stahlstichen, einem historischen und geographischen Atlas, den Bildnissen der größten Menschen aller Zeiten und Völker und den Ansichten und Plänen aller Hauptstädte der Erde. Außerdem werden dem Texte über fünftausend erklärende Holzschnitte, Abbildungen aller Werkzeuge, neuen Maschinen &c. eingedruckt.

Um das Werk den ökonomischen Verhältnissen aller Klassen anzupassen, erscheint es in Lieferungen, deren zwölf einen Band ausmachen. Binnen 4 Jahren wird das Werk, für welches mehr als 100 Künstler beschäftigt sind, beendigt sein.

Der Preis jeder Lieferung von 64 bis 80 Seiten Text in Royal-Octav und mehreren Stahlstichen ist nur 7½ Sgr.

Jeder, der zehn Subscribenten sammelt, erhält von uns ein Exemplar umsonst.

Gern legen wir, auf Verlangen, das erste Heft Jedem zur Ansicht vor.

Die Reichardt'sche Buchhandlung  
in Eisleben.

Sonntag den 29. Anfang der Weß-Fuhr  
ren bei Liebrecht nach Leipzig.

Von dem  
Gesetz wegen Einführung kürzerer Verjährungsfristen vom 31. März 1838, mit erläut. Anmerkungen und steter Bezugnahme auf die allgemeinen Grundsätze des preussischen Rechts über Klagenverjährung überhaupt. Zum Gebrauche für alle Nicht-Juristen, namentlich Handel- und Gewerbetreibende. Preis: 4 Sgr.

Sind wieder Exemplare vorrätzig bei  
C. A. Schwetschke und Sohn.

So eben ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung vorrätzig:

Handke's Schul-Atlas der neueren Erdbeschreibung in 25 Blättern. 1te Lieferung (von 2 illum. Karten) 1¼ Sgr.

(Preis des vollständigen Atlas: 15 Sgr.)  
C. A. Schwetschke und Sohn.

Sonnabend und Sonntag als den 28. und 29. Sept. ist Gelegenheit nach Quersfurt, Artern und Heldringen, im Gasthof zur Stadt Hamburg in Halle.

Zwei Zugpferde stehen zum Verkauf, Rathhausgasse No. 238.

Zwei vollständige Bratöfen und einen Kachel-Aufsatz verkauft billig Wiedero in Kleinschmieden.

Sonntag den 29. d. Mts. wird im Gasthofe zu Nietleben ein Wurstfest gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Müller.

Limitirte Bücher von jeder beliebigen Einrichtung und Format werden billigst und schön gefertigt von

J. G. Grosse, Buchbindermstr.,  
große Ulrichstraße No. 11.

Mit englischer gepreßter Leinwand oder Cambrik ist mein davon habendes Commissions-Lager aufs neue bestens sortirt, und empfehle solche den Herren Buchbindern.

J. G. Grosse.

Weiße Papierbücher in Folio, 4to, 8vo, fest und dauerhaft gebunden, so wie lithographirte Rechnungs-, Quittungs-, Wechsel- und Frachtbrief-Formulare empfiehlt ergebenst

J. G. Grosse.

Zum Scheibenschießen  
ladet Sonntag den 29. Sept. ergebenst ein  
Landsberg, den 25. Sept. 1839.  
Ferdinand Fehling,  
Rathskellerwirth.